

Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

Centre-Val de Loire ist touristisch sehr beliebt. So locken zum Beispiel die insgesamt 6.000km langen Radwege durch die Natur entlang der Loire und der prächtigen Schlösser jährlich tausende von Besuchern und Besucherinnen. Doch auch die Städte der Region zeugen von ihrer langen Geschichte und begeistern mit historischen Altstädten, Museen, Festivals und vielem mehr.

Schlösser und historisches Erbe:

Château de Chambord:

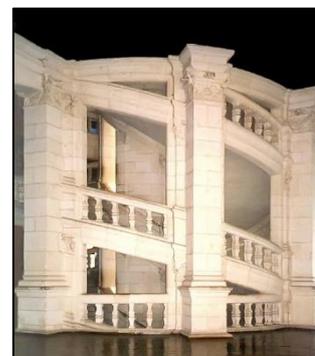


Château de Chambord

Das Château de Chambord ist eines der bekanntesten Schlösser Frankreichs. Es wurde im 16. Jahrhundert für König Franz I. gebaut und beeindruckt mit seiner einzigartigen Architektur und den weitläufigen Gärten. Insgesamt erstreckt sich die Schlossanlage über 5.500 Hektar und umfasst sowohl die umliegende Parkanlage als auch einen Wildpark.

Der Architekt des Schlosses ist nicht bekannt, doch Leonardo da Vinci, der seinen Lebensabend in der Region verbrachte, wird häufig mit einigen seiner Designelemente in Verbindung gebracht. So kombiniert das Schloss mit einer Vielzahl von Türmen, Erkern, Dächern und Kaminen sowohl Elemente der Gotik, als auch der französischen und italienischen Renaissance. Sein markantestes Merkmal ist jedoch die Doppelhelix-Treppe im Zentrum des Schlosses, die es ermöglicht, dass Personen, die die Treppe hinaufgehen, diejenigen, die sie heruntergehen, nicht sehen können.

Chambord diente als königliche Residenz, wurde jedoch nie dauerhaft bewohnt. Im Laufe der Geschichte war das Schloss mehrmals in unterschiedlichem Besitz und erfuhr verschiedene Veränderungen. Während der Französischen Revolution wurde es zum Nationaleigentum erklärt. Heute ist das Château de Chambord eine wichtige Touristenattraktion und zieht Menschen aus aller Welt an, die die beeindruckende Architektur, die prächtigen Innenräume und die weitläufigen Gärten erkunden möchten. Zudem finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte im Schloss Chambord statt. 1981 wurde es von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.



Doppelhelix-Wendeltreppe

Château de Chenonceau:

Bekannt als das „Schloss der Damen“, da es von einigen bemerkenswerten Frauen geprägt wurde, ist das Château de Chenonceau für seine Lage über dem Fluss Cher und seine eleganten Gärten bekannt.



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire



Château de Chenonceau

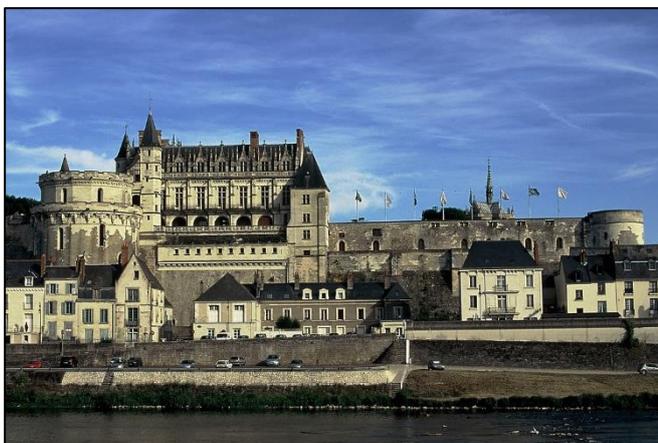
Sein Bau begann im 16. Jahrhundert auf den Fundamenten eines älteren Herrenhauses. Über die Jahre wurde die Architektur vor allem von seinen verschiedenen Eigentümerinnen beeinflusst - darunter zum Beispiel Diane de Poitiers, die Geliebte von König Heinrich II., und Catherine de' Medici, die spätere Königin von Frankreich. Beide Frauen haben das Schloss erweitert und verschönert, wobei jede ihre eigenen Stilprägungen hinterließ. Auch die malerischen Gärten der Schlossanlage

wurden im Laufe der Jahrhunderte mehrmals umgestaltet. Heute umfassen sie unter anderem einen Rosengarten, einen Gemüsegarten und einen Labyrinthgarten. Das Château de Chenonceau ist eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten in Frankreich. Besucherinnen und Besucher können nicht nur die beeindruckende Architektur und Gärten des Schlosses bewundern, sondern auch die prächtigen Möbel und Kunstwerke im Inneren. Das Schloss wird außerdem für kulturelle Veranstaltungen und spezielle Führungen genutzt, die die Möglichkeit bieten, die faszinierende Geschichte und Eleganz der Renaissancezeit zu erleben.

Château d'Amboise:

Das Château d'Amboise thront über der gleichnamigen Stadt und ist für seine lange Geschichte und seine Verbindung zu Leonardo da Vinci bekannt.

Der Ursprung des Château d'Amboise geht auf das 11. Jahrhundert zurück, aber im Laufe der Zeit wurde es mehrmals umgebaut und erweitert. Es war eine wichtige Residenz für französische Könige, darunter König Karl VII. und König Franz I., die es zu einem Renaissance-Schloss umgestalteten. So zeigt das Schloss heute eine Mischung aus mittelalterlicher und Renaissancearchitektur. Besonders beeindruckend ist seine Kapelle Saint-Hubert, in der auch das Grab Leonardo da Vincis zu finden ist.



Château d'Amboise

Da Vinci verbrachte seine letzten Lebensjahre am Hof König Franz I. und verstarb 1519 auf dem Herrenhaus Clos Lucé, das zur Schlossanlage Amboise gehört. Noch heute können Besucherinnen und Besucher hier eine Rekonstruktion seines Arbeitszimmers bewundern. Außerdem beherbergt das Château d'Amboise prächtig dekorierte Räume, darunter die königlichen Gemächer und Säle, sowie der Ratsraum. Ebenso beliebt sind der beeindruckende Panoramablick auf die Stadt Amboise und die umliegende Landschaft sowie die malerische Aussicht auf die Loire.



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

Eine Reise durch die Städte der Region

Tours



Kathedrale Saint-Gatien

Tours ist die größte Stadt in Centre-Val de Loire. Schon während des Mittelalters war sie ein bedeutendes kulturelles und intellektuelles Zentrum. Auch während des Hundertjährigen Krieges hatte sie, ob ihrer strategisch wichtigen Lage an der Loire, eine zentrale Bedeutung.

Die charmante Altstadt Tours begeistert auch heute mit ihren malerischen Gassen, Plätzen und historischen Gebäuden. Eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt ist die Kathedrale Saint-Gatien. Ihr Bau begann im 12. Jahrhundert und erstreckte sich über mehrere hundert Jahre, wodurch sie Einflüsse verschiedener Baustile hat, darunter gotische und romanische. Besonders die beeindruckenden Glasfenster, wie das Rosettenfenster im Westen und die imposanten Türme ziehen viele Besucherinnen und Besucher an.

Tours gilt auch heute als kulturelles Zentrum der Region und begeistert mit seinen vielen Kunstgalerien und Museen, wie dem Musée des Beaux-Arts, das sogar einen kostenlosen virtuellen Rundgang durch das Museum bereitstellt, bei dem einige ausgewählte Gemälde genauer vorgestellt werden.

Auch ein Blick in die Umgebung Tours lohnt sich, um zum Beispiel die vielen Loire-Schlösser der Touraine zu besuchen. Direkt vor den Toren der Stadt kann außerdem das beliebte Weinanbaugebiet Vouvray besichtigt werden.



Virtueller Rundgang im
Musée der Beaux-Arts Tours

Orléans



Kathedrale Sainte-Croix

Orléans, die Hauptstadt der Region Centre-Val de Loire, zeichnet sich durch ihre reiche Geschichte und kulturelle Vielfalt aus. Eines der herausragenden architektonischen Meisterwerke ist die Kathedrale Sainte-Croix, deren Bau im 13. Jahrhundert begann. Die Kathedrale ist nicht nur für ihre beeindruckenden gotischen Gewölbe und Glasmalereien bekannt, sondern auch für ihre bewegte Geschichte, insbesondere in Verbindung mit Jeanne d'Arc.

Der zentrale Platz der Stadt, die Place du Martroi, spielt eine Schlüsselrolle in der Geschichte von Orléans. Hier erhebt sich das imposante Reiterstandbild von Jeanne d'Arc, der französischen Nationalheldin, die half Orléans aus der englischen Besetzung während des hundertjährigen Krieges zu befreien. Die Maison de Jeanne d'Arc ist ein historisches Haus, von dem angenommen wird, das Wohnhaus



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

der Heiligen zu sein. Heute dient es als Museum und ermöglicht Besuchern einen Einblick in ihr Leben. Außerdem gibt die App GéoMOTifs die Möglichkeit, bei einem Spaziergang virtuell die mittelalterliche Stadt der Zeit Jeanne d'Arcs zum Leben zu erwecken.

Die historische Altstadt Orléans kann aber auch bequem mit einem kleinen Touristenzug erkundet werden, der durch die Innenstadt führt und einen charmanten Blick auf die Umgebung ermöglicht. Für Naturliebhaber bietet der Parc Floral de la Source mit dem Motto "le jardin des quatre saisons" einen malerischen botanischen Garten.

Auch in Orléans bereichern zahlreiche Museen die kulturelle Szene, darunter das Musée des Beaux Arts, sowie das CERCIL - Musée-Mémorial des enfants du Vel d'hiv. Hier werden Tausende von Dokumenten, Fotografien, Archiven und Nachrichten aus den Lagern Pithiviers und Beaune-la-Rolande präsentiert, in denen mehr als 16.000 Juden während des Zweiten Weltkriegs interniert wurden



Reiterstandbild Jeanne d'Arc

Bourges

Die Stadt Bourges zeichnet sich durch ihre gut erhaltene mittelalterliche Architektur und kulturellen Schätze aus. Das Stadtzentrum begeistert mit Fachwerkhäusern, engen Gassen und charmanten Plätzen, die die Geschichte der Stadt atmen.

Ein herausragendes Juwel von Bourges ist die Kathedrale Saint-Étienne, ein Meisterwerk der gotischen Architektur aus dem 13. Jahrhundert. Diese Kathedrale, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, fasziniert Besucher und Besucherinnen mit ihren filigranen Spitzbögen,



Kathedrale Saint-Étienne



Palais Jaques-Coeur

kunstvollen Skulpturen und beeindruckenden Glasmalereien. Ein weiteres architektonisches Meisterwerk ist das Palais Jacques-Cœur, ein prächtiges gotisches Palastgebäude, das im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Das Palais Jacques-Cœur gilt als eines der schönsten Zivilbauwerke der Spätgotik in ganz Frankreich und ermöglicht einen Einblick in die prunkvolle Vergangenheit der Stadt.

Für Kunstliebhaber ist das Musée Estève ein Muss. Dieses Museum beherbergt eine umfangreiche Sammlung moderner Kunst, darunter auch Werke des in Bourges geborenen Künstlers Maurice Estève.



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

In den Sommermonaten erleuchtet Bourges mit den "Nuits Lumières". Besucher und Besucherinnen werden dabei nachts, dem Symbol eines blauen Bären folgend, durch die Stadt geleitet. Historische Stätten wie das Palais Jacques Coeur erstrahlen in blauem oder buntem Licht, das die Stadt in eine magische Atmosphäre hüllt.

Die Stadt ist auch bekannt für das renommierte Musikfestival "Printemps de Bourges", das jährlich eine breite Palette musikalischer Genres präsentiert und Musikliebhaber aus aller Welt anzieht.



Kathedrale Saint-Étienne bei den Nuits Lumières

Chartres

Chartres, die Hauptstadt des Departements Eure-et-Loir, ist vor allem für ihre gotische Kathedrale bekannt. Die Kathedrale Notre-Dame de Chartres ist das Vorbild für Kathedralen der französischen klassischen Gotik. Ihr Bau begann 1194, nachdem die Reliquie Sancta Camisia den Brand, dem die vorherige Kirche zum Opfer gefallen war, wider Erwarten überlebte. Die Bevölkerung sah darin eine himmlische Aufforderung, der Jungfrau Maria und ihrer Reliquie einen neuen, noch prächtigeren Bau zu widmen. Diese Geschichte, ihre imposante Struktur und die beeindruckenden Glasfenster machten sie zu einem wichtigen Wallfahrtsort.



Kathedrale Notre-Dame de Chartres



Innenhof der Maison Picassiette

Doch Chartres bietet auch einiges für Anhänger irdischer Kunst. Die Maison Picassiette ist ein einzigartiges Kunstwerk von Raymond Isidore. Nachdem er in den 1930er Jahren ein Haus in Chartres für seine Familie gebaut hatte, beschloss er es mit kleinen Steinen, Glas- und Keramikscherben, die er bei seinen Spaziergängen gefunden hatte, zu dekorieren. So wurden nach und nach das gesamte Haus, seine Innenräume und der Garten zu einem Gesamtkunstwerk. Das Ergebnis, die Maison Picassiette, gilt seit 2017 als Architekturerbe des 20. Jahrhunderts und kann als Museum besichtigt werden.

Auch Chartres veranstaltet im Frühsommer ein Lichtfest. Während des Festivals „Chartres en Lumières“ erstrahlen die Straßen der historischen Altstadt, die Kirchen und die Kathedrale Notre Dame in bunten Lichtern.



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

Die Troglodytenhöhlen

Die Troglodytes en Touraine sind Höhlenstrukturen und eine historische, architektonische Besonderheit in der Touraine. Die Höhlen entstanden durch den Abbau von Tuffstein, der reichlich in der Region vorkommt. Die Menschen nutzten die entstandenen Hohlräume später als Wohnungen, Lagerstätten oder Ställe für ihre Tiere. Einige der Höhlen sind sehr klein und wurden nur als einfache Unterkünfte benutzt, andere waren groß genug, um ganze Familien oder Gemeinschaften zu beherbergen. Da der poröse Stein besonders gut isoliert, waren die Räume sowohl im Sommer als auch im Winter wohl temperiert. Die Strukturen wurden außerdem häufig mit Steinen oder Holz erweitert und verziert. Heute sind die Troglodytenhöhlen eine touristische Attraktion. Einige wurden zu Hotels, Restaurants oder Weinkellern umgebaut, während andere als Museen oder Besucherzentren dienen.



Hotel in Troglodytenhöhle



Eine Entdeckungsreise durch Centre-Val de Loire

Bildquellen:

Croquant (2008) Orléans Jeanne d'Arc place du Martroi, in:

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4528805>.

DXR (2017) Kathedrale Sainte-Croix, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=60224063>.

Elementerre (o.J) Château de Chambord, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7430105>.

Jan Prerovsky (o.J.) Troglodytes Loire valley, in: <https://janprerovsky.com/project/troglodytes-loire-valley/>.

Lyokoï (2020) Cathédrale Saint-Étienne – éclairée du nuit, in:

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=94207337>.

Olvr (2010) Notre Dame de Chartres, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16331210>.

Rasmit (2008) Château de Chenonceau, in:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chateau_de_Chenonceau_2008.jpg.

Tiggeryton (2012) Palais Jaques Coeur, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=21234160>.

Turb (2011) Château d'Amboise, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15778135>.

Wolfgang Moroder (o.J) Kathedrale Saint-Gatien, in:

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35345534>.

o.A (2004) Kathedrale Saint-Étienne, in: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11829604>.

o.A (2022) Schloss Chambord – Wendeltreppe, in:

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3760353>.

o.A. (o.J) La Maison Picassiette, in: <https://www.ace-hotel-chartres.com/fr/carnets-de-voyages/la-maison-picassiette/>.

